

Rhein-Erft - 07.09.2014

KERPENER MOFARENEN

## Auf frisierten Mofas den Acker bezwingen

Von Joachim Röhrig

**Beim elften Kerpener Mofarennen haben Mofa-Nostalgiker und Mofarennhasen auf Gut Giffelsberg knatternde Zweitakter ins Rennen geschickt. Besonders in diesem Jahr war allerdings auch fahrerisches Können gefragt.**



Zweimal zwei Stunden lang drehten die Mofa-Enthusiasten auf einem abgemähten Feld bei Blatzheim ihre Runden.

Foto: (Foto: Röhrig)

Während nicht wenige Konkurrenten auf ihren aufgemotzten Motocross-Maschinen mit Leichtigkeit über die Sprungrampe im Start/Ziel-Bereich hinwegrasen, muss Marina Lorsch an der gefürchteten Stelle immer wieder mit kräftigen Tritten in die Fußpedale nachhelfen oder gar absteigen und schieben, um das tückische Hügelchen zu bewältigen. Herkules – das klingt zwar nach unbändiger Kraft, doch der Name passt in diesem Fall nicht wirklich. „Wir fahren eine 34 Jahre alte Herkules Prima 5s im Originalzustand.

Da kann man mit vielen frisierten Kisten hier wirklich nicht mithalten. Aber es macht trotzdem Riesenspaß“, erzählt die junge Frau aus Lindlar in einer Rennpause.

Derweil schraubt ihr Vater Bodo noch ein wenig an dem klapprigen roten Zweirad herum, damit es auch den zweiten Lauf beim 11. Kerpener Mofarennen auf dem fast schon legendären Renn-Acker von Gut Giffelsberg in Blatzheim heil übersteht. In jungen Jahren ist der 56-jährige Lorsch richtige Motocross-Rennen gefahren, inzwischen macht er eigentlich lieber Langlauf und Triathlon. Doch um der Tochter zu einer bestandenen Prüfung einen Herzenswunsch zu erfüllen, hat er eigens für diesen Tag ein Mofa gekauft.

„Wir waren mal als Zuschauer hier und total begeistert von der Atmosphäre“, schwärmt Marina, die mit dem Papa und vier weiteren Mofa-Nostalgikern das Team „Deine Lieblingsgruppe“ bildet, „da musste ich einfach mal als Fahrerin dabei sein.“ Auch beim Vater ist das alte Rennfieber wieder hochgekommen: „Tut gut, mal wieder Benzin zu riechen und den Zweitakter-Rhythmus zu hören. Vielleicht schaffen wir am Ende ja sogar noch einen Platz unter den ersten 30.“

In der Box nebenan, wo die Kerpener Mannschaft TM Competition ihr Lager aufgeschlagen hat, geht es weitaus professioneller zu. Die Fahrer Thomas Mund und Björn Nießen sind als alte Mofarennhasen und schon seit 2007 beim Kerpener Wettbewerb dabei, und diesmal läuft ihre nach allen Regeln der Frisierkunst aufgerüstete KTM Bora so gut wie nie zuvor. „Wir müssen nur zum Fahrerwechsel in die Box und können pausenlos Runden sammeln. Technische Probleme hatten wir überhaupt nicht. Wenn das so weitergeht, kann das unser Tag werden“, strahlt Thomas Mund in der Pause. Denn nach dem ersten der beiden Zweistunden-Rennen liegt sein Team mit 74 gefahrenen Runden in Front.

Im zweiten Lauf wird man die Führung sogar noch ausbauen und sich mit 147 Runden schließlich ziemlich klar den Gesamtsieg sichern. Auf den Plätzen zwei und drei landen das Team HM-Moto JB Racing auf einer Zündapp CS 25 mit 143 Runden und die Green Monsters auf einer Kreidler Flory mit 138 Runden. Kreidler,

Zündapp, Herkules – das klingt nach Mofa, doch bei den meisten der mehr als 40 teilnehmenden Maschinen muss man schon genau hinsehen, um sie noch als Fahrräder mit Hilfsmotor identifizieren zu können. „Aber Tuning ist hier erlaubt, so lange die Rahmen und Pedale nicht verändert werden und die zulässige Höchstgrenze von 50 Kubikzentimeter Hubraum eingehalten wird“, erklärt Volker Böttcher vom Organisationsteam des Kerpener Mofarenclubs.

Besonders in diesem Jahr war allerdings auch fahrerisches Können gefragt. Denn nach dem vielen Regen im August war das abgemähte Giffelsberger Stoppelfeld von Landwirt Jürgen Henschel, der mit seinem Team Gandalf auch selber wieder auf einer Malagutti Ronco ins Rennen ging, nur oberflächlich trocken. Selten war das Giffelsberg-Rennen deshalb so anstrengend wie diesmal. Umso besser schmeckte da das Bierchen bei der bis in die Nacht dauernden After-Race-Party, die auch diesmal den krönenden Abschluss des rundum gelungenen Renntages bildete.

Artikel URL: <http://www.rundschau-online.de/rhein-erft/kerpener-mofarennen-auf-frisierten-mofas-den-acker-bezwingen,15185500,28341908.html>

Copyright © Kölnische Rundschau